



Das Leitbild

Schulzentrum Marienhöhe



Daten und Fakten

Schulformen: Gymnasium G8 + G9 ab Schuljahr 2012/13, Realschule, Grundschule, Kolleg und Internate

Zahlen: ca. 700 Schüler, 70 Lehrkräfte

Internate: 2 Häuser für Mädchen und Jungen, 7 Internatspädagogen

Sprachen: Englisch, Französisch, Latein und Spanisch je nach Schulform

Förderangebote: LRS-Förderung, Konzentrationstraining „Musik Aktiv“, Konfliktlösungstraining, schulpsychologische Beratung

Bilingualer Unterricht: Geschichte, Biologie, Religion, Erdkunde

Angebote: Band und Chor, Theatergruppen, Klettern, Kochen in der Lehrküche, Plastisches Gestalten; Medienwerkstatt; regelmäßiges Leistungsangebot für Religion, Kunst und Sport; Psychologie als Wahlfach und Unterrichtsfach (Oberstufe); Vorbereitung auf DELF-Prüfung, Teilnahme an Wettbewerben;

Ganztagsangebot: Mensa, Hausaufgabenbetreuung (Sport, Musikangebote und Mathematikförderung bei ausreichender Nachfrage)

Verpflegung/Mittagessen: Große Mensa mit Frühstück, vegetarischem Mittagsangebot inkl. großer Salatbar und Abendbrot

Aufenthaltsräume: Parkähnlicher Schulcampus mit vielfältigen Aufenthaltsmöglichkeiten, Jugendzentrum mit Kiosk, große Mediothek (7:30-17:00 Uhr geöffnet), u.a. mit Internetarbeitsplätzen, Kopierer, Zeitungen und Zeitschriften

Medien/Ausstattung: Smartboards in vielen Räumen, Votingsysteme, Dokumentenkameras, 2 Computerräume inkl. Multimediaausstattung, Mediothek/Bibliothek, tragbare und fest installierte Beamer, Musikraum mit 24 Keyboards, Proberaum für Bands, Lehrküche, Werkraum

Projekttag, Projektwochen: Methodenorientierte Winterprojektwoche und erlebnisorientierte Sommerprojektwoche mit abschließendem Schulfest, Suchtpräventionswoche für die 6. Klassen, Sportwoche für die 7. Klassen

Berufsvorbereitung/Praktika: Sozialpraktikum in der 8. Klasse, Betriebspraktikum in der 9. Klasse Realschule und in der E-Phase Oberstufe

Besondere Projekte: Energieagentur mit realen Projekten und Klimaschutzteam, Schulzeitung „MAZ“ mit Schülerredakteuren, Entwicklungshilfeprojekt im Ausland, Nachhilfe von Schülern für Schüler, Computerführerschein, Surffreizeiten, Schüleraustausch/Schülerfahrten: Frankreich, England, Spanien, Schulsanitätsdienst, Stiftung „Schülerwettbewerb“



Wer wir sind

Das Schulzentrum Marienhöhe ist eine staatlich anerkannte weiterführende Schule mit den Bildungsgängen Gymnasium, Realschule, Grundschule und Kolleg. Unsere Schule wird von Schülerinnen und Schülern aus dem Raum Darmstadt und Umgebung besucht. In den angegliederten Internaten auf dem Schulcampus wohnen Mädchen und Jungen aus ganz Deutschland und da-rüber hinaus. Schulträger ist der „Schulzentrum Marienhöhe e.V.“, eine Einrichtung der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, KdöR in Deutschland.

Was uns wichtig ist

Das Leitbild, eingezeichnet in das Logo des Schulzentrums (es stellt das im Jugendstil erbaute Haupthaus dar), veranschaulicht unsere christliche Grundlage und wesentliche Werte, an denen sich Lehrkräfte und Angestellte, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern orientieren und denen sie sich verpflichtet fühlen. Diese Werte sollen eine vielseitige Persönlichkeitsentwicklung fördern und so zu einem erfolgreichen Schulabschluss befähigen.

Unsere Grundlage: Das christliche Menschenbild

Die Grundlage von Bildung und Erziehung auf der Marienhöhe ist das christliche Menschenbild, wie es in der Zusage des Evangeliums deutlich wird: „Du bist von Gott geliebt und befähigt“. Als Christen wissen wir uns durch Liebe und Vergebung von Gott zutiefst angenommen, wertgeschätzt und dazu beauftragt, unser Leben in Freiheit und Verantwortung zu führen. Dazu gehört die Entwicklung der Fähigkeiten und Gaben, die Gott als Schöpfer jedem Einzelnen verliehen hat. Als Schule will die Marienhöhe dazu beitragen, diese Gaben im Rahmen der allgemeinen Schulbildung zu entdecken und heranzubilden. Dies geschieht auch in Kooperation mit der adventistischen Kirchengemeinde, deren Gemeindezentrum sich auf dem Schulgelände befindet.

Schulzentrum Marienhöhe e.V.
Auf der Marienhöhe 32 • 64297 Darmstadt
Tel.: 06151/53 91-0 • Fax: 06151/53 91-168
E-Mail: info@marienhoehe.de
Internet: www.marienhoehe.de



Konkretisierung:

Sechs persönlichkeitsbildende Werte und Verhaltensweisen

Das christliche Menschenbild konkretisiert sich für uns im Schulalltag in sechs persönlichkeitsbildenden Werten und Verhaltensweisen:

- Wertschätzung erfahren
- Leistungsfreude erleben
- Kooperation praktizieren
- Eigenverantwortung entwickeln
- Ganzheitlichkeit leben
- Nachhaltigkeit einüben



Daran wollen wir unser Reden und Handeln orientieren und messen. Die Auszeichnung als „gesundheitsfördernde Schule“ durch das Hessische Kultusministerium ist uns eine Verpflichtung, unsere Schulentwicklung und unser Schulprogramm an diesen gesundheitsfördernden Werten zu orientieren.

Was meint dies im Einzelnen?

Wertschätzung erfahren

Die elementare Erfahrung im Zusammenleben an unserer Schule soll Anerkennung sein: also Wertschätzung, die man von anderen, auch von Gott, erfährt und Wertschätzung, die man selbst anderen zeigt. Dazu gehört der Kommunikationsstil untereinander: respektvoll, ermutigend, tolerant, freundlich, aufrichtig, humorvoll, vergebungsbereit, sachlich bei Kritik und bei schulisch vielleicht auch einmal schlechten Bewertungen dennoch unterstützend und fördernd.

Leistungsfreude erleben

Das Schulzentrum Marienhöhe führt zu anspruchsvollen Schulabschlüssen: zum mittleren Bildungsabschluss und zum hessischen Landesabitur. Diese Ziele sollen durch Freude an Leistung, verbunden mit Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit, erreicht werden. Wir legen Wert auf einen motivierenden Fachunterricht, der zur Berufsausbildung und zum Studium befähigt. Dies soll möglichst unter Rücksicht auf individuelle Lebenssituationen und Lernbefähigungen unserer Schüler geschehen.

Kooperation praktizieren

Gute Zusammenarbeit fördert die Leistungsfähigkeit und die Freude am Lernen wie am Lehren. Im Kontext kooperativer Unterrichtsmethoden kann sich ein Unterrichtsstil bilden, der Fairness, Verlässlichkeit und einen angemessenen Umgang mit Konflikten erfordert und fördert. Kooperation zielt dabei auch auf vielfältige Möglichkeiten der Beteiligung aller an unserer Schulkultur.

Eigenverantwortung entwickeln

Schulisches Lernen soll zur Selbstständigkeit in Studium und Beruf führen, aber auch schon in der Schulzeit die Spielräume von Eigenverantwortung erweitern. Wichtig ist daher die Ausbildung von fachlichen und methodischen Kompetenzen, die im Rahmen eines hochqualifizierten und klar strukturierten Unterrichts trainiert werden – einem Unterricht, der zugleich Räume schafft für Neugier, Kritikfähigkeit und Kreativität. Zur Eigenverantwortung gehören Selbstdisziplin, Fleiß, Zielstrebigkeit und Leistungsbereitschaft, wie auch die Fähigkeit an Misserfolgen zu wachsen.

Ganzheitlichkeit leben

Inhalte der Bildung sollen auch Fähigkeiten und Fertigkeiten sein, die über kognitive Leistungen hinausgehen, das heißt die körperlichen, seelischen und geistlichen Dimensionen einbeziehen: Sportarten lernen, künstlerisch und musikalisch tätig sein, Theater spielen, in der Natur lernen, in sozialen und religiösen Zusammenhängen praktisch und moralisch handeln. Zugleich möchten wir darauf achten, dass die Rahmenbedingungen des Lehrens und Lernens so auf seelische, körperliche und soziale Bedürfnisse eingestellt sind, dass die Gesundheit gezielt gefördert wird. Auch die Schönheit unseres parkähnlichen Schulcampus soll zu Wohlbefinden und Leistung beitragen.

Nachhaltigkeit einüben

Es ist unumstritten, dass unsere moderne Gesellschaft auf ökologisch nachhaltige Entwicklung Wert legen muss, um die Grundlagen menschlichen Lebens zu erhalten. Als Christen, die die Natur als Schöpfung Gottes verstehen und den biblischen Sabbat als Tag der Schöpfung feiern, sehen wir uns in einer besonderen Verantwortung. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (Umweltbildung) soll daher den Stellenwert einer grundlegenden, fächerübergreifenden Unterrichtsthematik gewinnen. Als „Schule für den Klimaschutz“ streben wir an, unsere Bauten in nachhaltiger Weise zu versorgen und instand zu halten. Schon heute heizen wir überwiegend ohne fossile Brennstoffe und erzeugen unseren Strom zum Teil selbst.

„Kurz gefasst“

Die Werte „Wertschätzung erfahren“ und „Leistungsfreude erleben“ beschreiben die Lernatmosphäre, die wir an unserer Schule anstreben. Die Säulen „Kooperation praktizieren“ und „Eigenverantwortung fördern“ betreffen vor allem die methodische Dimension schulischer Erziehung; wir streben Methoden und Lernarrangements an, die erfolgreiches Lernen versprechen. Die Verhaltensweisen „Ganzheitlichkeit leben“ und „Nachhaltigkeit einüben“ zielen auf zwei grundlegende Inhalte der Bildung – es geht um den verantwortlichen Umgang mit sich selbst und mit Gottes Schöpfung.

